

Trotz Bedenken gegen das „Bieber's“-Projekt:

Den Park unvoreingenommen prüfen

Für die IHK zählt das Wohl der gesamten Wirtschaft der Region

ABO. MAINZ. Die Argumente der Kritiker sind derzeit einfach lauter: Betroffene Bürger wollen die Veränderungen in ihren Gemeinden nicht, die ein Kauf- und Freizeitpark Marke „Bieber's“ in Nackenheim mit sich brächte. Sie stellen in aller Öffentlichkeit harte Fragen, die die Projektbetreiber bislang noch nicht ganz beantworten konnten. Doch das ist für den ehemaligen Nackenheimer Ernst Thöne, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen (IHK), kein Grund, das Projekt rundheraus abzulehnen. Thöne stellte sich gestern den Fragen der Mainzer Rhein-Zeitung.

Mainzer Rhein-Zeitung: Die IHK hat sich bisher noch nicht zu dem geplanten Kauf- und Freizeitpark „Bieber's High Tech for Europe“ geäußert. Hat sie sich schon eine Meinung gebildet?

Ernst Thöne: Unser Auftrag ist es, die Wirtschaft der Region zu fördern. Das hat der Gesetzgeber so festgelegt. Das heißt auch, daß wir Gründern Hilfestellung geben. Da behandeln wir alle gleich.

Ist der Geschäftsführer der vorbereitenden Das neue Bieberhaus GmbH, Heinz Borst, schon auf Sie zugekommen?

Ja, wir haben vor etwa zwei Jahren miteinander gesprochen. Für eine Meinungsbildung ist es noch zu früh. Wenn ein Planfeststellungs-Verfahren eingeleitet wird, wird die IHK als Träger öffentlicher Belange zu dem Projekt gehört. Wir haben dann Vorteile und Nachteile der Ansiedlung für die Wirtschaft abzuwägen. Ich könnte mir da Vorteile etwa durch eine große Zahl von Arbeitsplätzen vorstellen, aber auch gravierende Nachteile, etwa für den Mainzer Einzelhan-

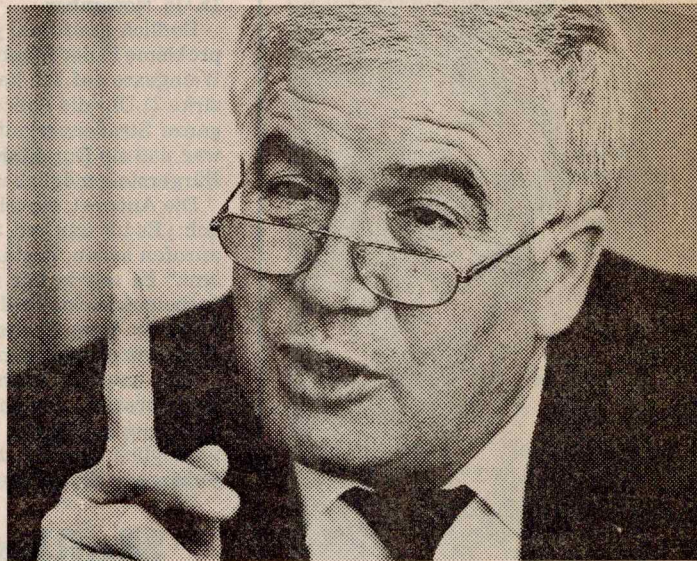
del durch eine Verödung der Innenstadt. Ich möchte nicht, daß da keine Geschäfte mehr sind sondern nur noch Spielhallen.

Aber das ist natürlich jetzt nur eine Stellungnahme im Vorfeld. Denn über die Größenordnung dessen, was da hinkommt, wieviel Quadratmeter Verkaufsfläche, was da für Baugenehmigungen erteilt werden, das ist ja noch völlig offen. Es könnte ja auch sein, daß das alles nur zum Teil realisiert wird...

...und dann da ein Supermarkt hinkommt. Nun sagt aber die Regionalplanung: Wir wollen da keinen Supermarkt. Und genau davor hat ja zum Beispiel Oberbürgermeister Herman Hartmut Weyel gewarnt.

Das finde ich ein wenig voreilig. Denn zunächst muß man ja davon ausgehen, daß der Betreiber die Wahrheit sagt. Mögliche versteckte Ziele der Gründer zu vermuten und als Tatsache hinzustellen - das wäre spekulativ.

Es liegt ja aber vielleicht auch an der Informationspolitik der Betreiber, daß Verdacht aufkommt. Was sagen Sie, wenn ein Existenzgründer ankommt mit



Ernst Thöne, IHK-Hauptgeschäftsführer.

Foto: Karsten Thielker

einem phantastischen Projekt, aber Ihnen nicht sagt, wer's wirtschaftlich geprüft hat?

Das würde mich natürlich stören. Ich würde daraus aber keine Negativeinschätzung der Betreiber ableiten.

Wie prüfen Sie ein Projekt?

Unser Handlungsausschuß befaßt sich eingehend mit dem Projekt - das kann ich als Funktionär an der Spitze der IHK ja nicht alleine entscheiden. Er wird im Gesamtinteresse der Wirtschaft abwägen: Können die Betriebe mit einem solchen Großprojekt leben oder führt es in Richtung Monopolstellung? Das geht jetzt aber noch nicht.

Wir möchten doch noch mal nachfragen: Was passiert, wenn der Park so kommt, wie er bisher vorgestellt wurde. Auf die

Innenstadt übertragen, würde er von der Große Bleiche bis zur Ludwigstraße und von unserer Redaktion bis zum Kammergebäude reichen. Würde der Handel das überleben?

Das hängt vom Angebot ab. Wenn „Bieber's“ 90 oder 95 Prozent mit Produkten macht, die hier nicht angeboten werden, ja.

Aber die 15 000, die da täglich hinkommen sollen, werden ja nicht nur Flugzeuge kaufen...

Genau das halte ich für bedenklich. Die 15 000, die können nicht kommen. Oder sie müssen eben doch Kleinigkeiten kaufen, die es auch hier gibt. Aber das ist auch freier Wettbewerb. Welche Auswirkungen er hat und welche Schutzfunktionen die Kammer dann übernehmen muß, das ist alles dann zu prüfen.